
Immobilienexperte Thomas Filor aus Magdeburg: Bauherren leiden unter Kostentreibern

Veröffentlicht am: 06.05.2015, 13:20

Pressemitteilung von: **Emissionshaus Filor // Thomas Filor**

Auf Bauherren kommen hohe Kosten zu - Thomas Filor klärt auf

Magdeburg, 06.05.2015. Immobilienexperte Thomas Filor macht auf die aktuelle Studie "Kostentreiber für den Wohnungsbau" aufmerksam, welche von Immobilien- und Bauverbänden sowie dem Deutschen Mieterbund initiiert wurde. Herausgeber der Studie ist die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (ARGE). Der Studie zufolge ist der Bau eines durchschnittlichen Einfamilienhauses heute 36 Prozent teurer als noch im Jahr 2000. "Wer ein Haus bauen möchte, muss sich auf hohe Kosten eistellen", bestätigt Immobilienexperte Thomas Filor aus Magdeburg. "Es gibt verschiedene Kostentreiber, aber einschneidend sind die strengen politischen Vorgaben zu Energie und Naturschutz." Laut Studie sind zwar auch die reinen Baukosten zwischen 2000 und 2014 um 27 Prozent gestiegen - doch das Preisplus von 36 Prozent entstand aufgrund von politischen Entscheidungen von Bund und Ländern.

"Kostentreiber für den Wohnungsbau" sind dementsprechend Ausbaurkosten, beispielweise für Bäder, Elektrik, Heizungs- oder Tischlerarbeiten. Während im Jahr 2000 entsprechende Einbauten 456 Euro pro Quadratmeter kosteten, waren es 2014 schon 774 Euro pro Quadratmeter, was einem Plus von fast 70 Prozent entspricht. Der mit Abstand größte Kostentreiber seien jedoch Baukosten rund um die Energie: "Während der Energiewende entstanden für Bauherren viele Vorschriften, welche einen hohen Kostenaufwand erfordern", so Filor weiter. Dazu gehören etwa Fassadendämmung und Isolierung der Fenster. In Anbetracht der Energieeinsparverordnung (EnEV) ab 2016 wird der Kostenzuwachs laut Studie sogar bei über 45 Prozent liegen. Hinzu kommen "Anforderungen an die Barrierefreiheit, den Brandschutz oder die Schnee-, Sturm- und Erdbebensicherheit von Gebäuden".

Schließlich könnten die Konsequenzen laut Autoren der Studie "desaströs" sein: Erst kürzlich hatte sich die Politik zum Ziel gesetzt, den Wohnungsbau anzukurbeln und jährlich 250.000 bis 300.000 Wohnungen in Deutschland zu errichten, um der hohen Nachfrage und dem Wohnungsmangel gerecht zu werden. "Die Einschränkung der Bauherren durch die enorme Kostensteigerung könnte sich allerdings sehr negativ auf dieses Vorhaben auswirken", befürchtet Thomas Filor.

Weitere Informationen unter <http://www.thomas-filor-thomasfilor.blogspot.de/>

Pressekontakt

Herr Thomas Filor
PR-Beauftragter

Emissionshaus Filor
Hegelstraße 36
39104 Magdeburg, Deutschland

Telefon: 0391 - 53 64 5-400
E-Mail: krzepek@capisol.com
Website: www.eh-filor.de

Firmenportrait

Das Emissionshaus Filor, Magdeburg, ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das seit 1996 erfolgreich am Markt agiert. Schwerpunkt ist die Entwicklung gewinnbringender Fondsprojekte im Immobilienbereich für private und institutionelle Investoren. Der Fokus liegt dabei auf Direktinvestments in Wohnimmobilienprojekte - Mehrfamilienhäuser im denkmalgeschützten Bereich - und Bestandsimmobilien sowie auf der Emission von Genussrechtsbeteiligungen für Immobiliengesellschaften. Bisher wurden 67 Wohnimmobilienprojekte erfolgreich abgewickelt. Das Unternehmen war an der Vermarktung von bisher über 2.300 Eigentumswohnungen mit einem Gesamtvolumen von 230 Millionen Euro sowie an der Gestaltung von vier geschlossenen Immobilienfonds beteiligt.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Pressportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Pressportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>